

Frauen in Führung

Unternehmensstrategien, Erfahrungen und Praxisbeispiele zu Gleichstellung im Management

Veranstaltung Wien

Donnerstag, 30. Oktober 2014
9:00 bis 14:00

Bundesministerium für Bildung und Frauen
Minoritenplatz 5, 1014 Wien

Detailinformationen zum Programm

Organisiert von der Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA), Wien, in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung und Frauen, im Rahmen des Projekts *Women are top! To the top by innovative corporate cultures*, koordiniert vom Bundesministerium für Bildung und Frauen, ko-finanziert von der Europäischen Kommission.



ko-finanziert durch das PROGRESS-Programm der Europäischen Union



9:20-10:00

(Ver-)Führung zur Chancengleichheit

Input: Gertraude Krell (Freie Universität Berlin)

Moderation: Hermine Steinbach-Buchinger (agentursteinbach.at)

Dass durch Diversity Wettbewerbsvorteile erzielt werden können, und dass Unternehmen es sich nicht länger leisten können, auf die Gewinnung, Entwicklung und Bindung weiblicher Talente zu verzichten, ist heute in aller Munde.

Aber: Selbst dort, wo die Einstiegspositionen für Fach- und Führungskräfte schon etwa zur Hälfte mit Frauen und Männer besetzt worden sind, finden wir auf den Top-Positionen fast nur oder sogar ausschließlich Männer. Hinzu kommt, dass von den wenigen Frauen in Top-Positionen relativ viele das Unternehmen schon bald wieder verlassen (Stichwort: „Drehtüreffekt“).

Um dem erfolgreich entgegenzuwirken, ist es notwendig, jene Faktoren zu (er-)kennen, die Frauen sowohl den Aufstieg als auch eine Zusammenarbeit „auf Augenhöhe“ mit den Mitgliedern der sogenannten dominanten Gruppe erschweren. Als solche Faktoren werden angesprochen:

- „Think manager, think male“: Unsere Bilder von Führung und Karriere sind nicht geschlechtsneutral!
- „Majoritäten und Minoritäten“: Es geht nicht nur darum, „veraltete Stereotypen“ aus den Köpfen zu kriegen!
- „Die Macht der kleinen Dinge“: Mikro-Herabsetzungen gehören zu den alltäglichen Erfahrungen von Frauen!

Anknüpfend daran werden Impulse dafür gegeben, was Unternehmen und die dort tätigen Führungskräfte für mehr Chancengleichheit tun können.

Gertraude Krell war Professorin für Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Personalpolitik an der Freien Universität Berlin. Als Pensionärin forscht, publiziert und referiert sie weiterhin zu den Themen Chancengleichheit der Geschlechter, insbes. Führungspositionen und Entgelt, Verständnis und Verhältnis von Gender & Diversity, Emotionen in Organisationen. Das von ihr mit-herausgegebene Standardwerk *Chancengleichheit durch Personalpolitik* ist 2011 in der 6. Auflage erschienen.

Ausgewählte neuere Publikationen

Krell, Gertraude (2014): Gender und Diversity: Eine Diskursgeschichte, in: Funder, Maria (Hg.): *Gender Cage – Revisited: Handbuch zur Organisations- und Geschlechterforschung*, Baden-Baden: Nomos, S. 319-342.

Krell, Gertraude (2013): Emotionen, Frauen, Arbeit und Führung: Diskursive Fabrikationen und Verschränkungen in der Managementforschung, in: Claudia Jarzebowski/Anne Kwaschik (Hg.): *Performing Emotions*, Göttingen: v&r unipress, S. 259-282.

Krell, Gertraude/Rastetter, Daniela/Reichel, Karin (Hg.) (2012): *GESCHLECHT MACHT KARRIERE IN ORGANISATIONEN. Chancengerechtigkeit für Fach- und Führungs(nachwuchs)kräfte?!*, Berlin: edition sigma.

Krell, Gertraude/Ortlieb, Renate/Sieben, Barbara (Hg.) (2011): *Chancengleichheit durch Personalpolitik*, 6. Aufl., Wiesbaden: Gabler.

Hermine Steinbach-Buchinger studierte Erziehungswissenschaften und ist Organisationsberaterin, Supervisorin und Moderatorin. 2000 gründete sie die agentursteinbach.at. Zu ihren Tätigkeiten gehören u. a. die Beratung von NGOs, Politik und öffentlicher Verwaltung sowie die Konzeption, Organisation, Moderation von (internationalen) Bildungsveranstaltungen und Konferenzen.

10:30-12:00

Workshop 1: Geschlechtergerechte Stellenbesetzung

Input: Gertraude Krell (Freie Universität Berlin)

Moderation: Ulrike Papouschek (FORBA)

Wie kommt es, dass (Top-)Führungspositionen noch immer häufig mit Männern besetzt werden, obwohl die Beteiligten davon überzeugt sind, dass sie „geschlechtsneutral“ auswählen? Welche Urteilsverzerrungen und andere Mechanismen bewirken die – oft weder beabsichtigte noch bewusste – Bevorzugung von Männern, und damit zugleich Benachteiligung von Frauen bei diesen Stellenbesetzungen? Wie kann dafür sensibilisiert und dem entgegengewirkt werden?

Gertraude Krell präsentiert in diesem Workshop Erkenntnisse aus vielen Jahren Forschung zu Geschlechterungleichheiten bei der Besetzung von Positionen auf den höheren und höchsten Ebenen der Unternehmenshierarchie. Sie lenkt den Blick auf Stolpersteine bei vermeintlich „geschlechtsneutralen“ Besetzungsprozessen und gibt Anregungen zu einer veränderten Besetzungspraxis.

Wenn Sie an diesem Workshop teilnehmen, erhalten Sie wissenschaftlich fundierte und zugleich ebenso praxisrelevante wie praxistaugliche Inputs zu den vielfältigen Aspekten geschlechtergerechter Besetzung von Top-Positionen. Zudem haben Sie die Gelegenheit, sich mit VertreterInnen anderer Unternehmen und der Referentin über Erfahrungen mit der herkömmlichen Besetzungspraxis sowie Veränderungsstrategien auszutauschen.

Gertraude Krell war Professorin für Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Personalpolitik an der Freien Universität Berlin. Als Pensionärin forscht, publiziert und referiert sie weiterhin zu den Themen Chancengleichheit der Geschlechter, insbes. Führungspositionen und Entgelt, Verständnis und Verhältnis von Gender & Diversity, Emotionen in Organisationen. Das von ihr mit-herausgegebene Standardwerk *Chancengleichheit durch Personalpolitik* ist 2011 in der 6. Auflage erschienen.

Ulrike Papouschek ist Arbeits- und Geschlechtersoziologin und ‚Senior Researcher‘ der Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA) in Wien, seit 1996 Lehrbeauftragte an verschiedenen Universitäten (Wirtschaftsuniversität Wien, Universität Salzburg, Universität Graz, Universität Fribourg). Ihre Arbeitsschwerpunkte sind der Wandel von Erwerbsarbeit und Geschlecht, atypische Erwerbstätigkeit und Prekarisierung, Verhältnis von Arbeit und Leben, personenbezogene Dienstleistungsarbeit (Pflege) und Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen (Gesundheit).

10:30-12:00

Workshop 2: Karrieren ermöglichen – Potenziale nutzen: Strategien aus der Unternehmenspraxis

Input: Jutta Leodolter (Erste Bank)
Michaela Foißner-Riegler (IKEA)

Moderation: Karin Sardadvar (FORBA)

Österreichische Unternehmen gehen unterschiedliche Wege, um Gleichstellung auf der Führungsebene zu forcieren. In diesem Workshop werden zwei verschiedene Ansätze von den Beteiligten selbst vorgestellt: Die Erste Bank präsentiert ihr Programm „WoMenBusiness“, das an Talentförderung und Weiterbildung ansetzt und dabei auch frauenspezifische Maßnahmen als notwendig erachtet. IKEA Österreich berichtet von seinem Modell des Top-Sharing und schildert praxisnah, wie die Teilung einer Managementposition zwischen zwei Teilzeitbeschäftigten Führungskräften im Unternehmensalltag funktioniert.

Im Rahmen dieses Workshops haben die TeilnehmerInnen Gelegenheiten, Einblicke aus erster Hand in die Herangehensweisen der beiden Unternehmen zu erhalten, eigene Erfahrungen einzubringen und die potenziellen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Ansätze zur Erreichung von Gleichstellung im Management zu diskutieren. FORBA bringt dabei Erkenntnisse aus den Forschungsaktivitäten im Rahmen des Projektes „Erhöhung des Frauenanteils in wirtschaftlichen Führungs- und Managementpositionen“ ein.

Jutta Leodolter arbeitet seit 2008 im Team Personalentwicklung in der Ersten Bank Österreich. Die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind: HR Business Partnerin, Führungskräfteentwicklung, Coaching, Inhouse Consulting und die Kerngruppe des Projektes WoMenBusiness (Förderung von Frauenkarrieren). Davor war sie mehrere Jahre als Trainerin, Coach und Beraterin sowie als Therapeutin im Gesundheitswesen tätig und zwei Jahre lang Geschäftsführerin einer Coaching-Agentur. Sie ist staatlich geprüfte Gesundheitstrainerin und hat Aus- und Fortbildungen u. a. in Coaching, Training, Management und Organisation, Organisationsentwicklung, Gruppendynamik und systemischer Strukturaufstellung absolviert.

Michaela Foißner-Riegler ist studierte Wirtschaftspädagogin mit Schwerpunkt Personalmanagement und seit 14 Jahren bei IKEA. Sie war in unterschiedlichsten Einheiten bei IKEA Österreich tätig: HR Assistant in Wien Nord, HR Manager im Einrichtungshaus Salzburg – dann Karenz und Wiedereinstieg nach einem Jahr in die Position Learning & Development Manager AT. Nach drei Jahren erfolgte der Aufstieg in die Position HR Manager Österreich – dann Karenz und nach einem Jahr Wiedereinstieg in die Position Store Manager IKEA Haid. Diese Geschäftsführerposition wird seit zehn Monaten in Teilzeit mit einer Kollegin ausgeführt – also Jobsharing auf Top-Level.

Karin Sardadvar ist Soziologin und seit 2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA). Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen an den Schnittstellen der Bereiche Arbeit, Geschlecht und Familie. Sie ist in nationalen und internationalen sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekten tätig, darunter im Projekt „Erhöhung des Frauenanteils in wirtschaftlichen Führungs- und Managementpositionen“.

12:00-13:00

Podiumsdiskussion

- Es diskutieren:** Gertraude Krell (FU Berlin)
Vera Budway-Strobach (Erste Group)
Manuela Vollmann (abz*austria)
Barbara Riedl (IKEA)
- Moderation:** Hermine Steinbach-Buchinger (agentursteinbach.at)

Gertraude Krell war Professorin für Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Personalpolitik an der Freien Universität Berlin. Als Pensionärin forscht, publiziert und referiert sie weiterhin zu den Themen Chancengleichheit der Geschlechter, insbes. Führungspositionen und Entgelt, Verständnis und Verhältnis von Gender & Diversity, Emotionen in Organisationen. Das von ihr mit-herausgegebene Standardwerk *Chancengleichheit durch Personalpolitik* ist 2011 in der 6. Auflage erschienen.

Vera Budway-Strobach ist Chief Diversity Officer der Erste Group Bank AG in Wien. Von 2007 bis 2013 war sie Chief Diversity Officer der tschechischen Erste-Niederlassung Česká spořitelna (Czech Savings Bank), wo sie „Diversitas“, das erste übergreifende Programm für Diversity & Inclusion der Erste Group, aufgebaut hat. Vor ihrer Tätigkeit bei der Erste Group bzw. Česká spořitelna war Frau Budway-Strobach, die an der Georgetown University (Washington, DC) Politikwissenschaften und internationale Beziehungen studiert hat, über zehn Jahre lang als Senior Political Advisor für Balkangeschäfte für multilaterale Organisationen in Wien, Brüssel und Genf tätig. Neben ihrer Tätigkeit für die Erste Group ist Vera Budway-Strobach u.a. aktives Mitglied bei Rotary International Prague, Gründungsmitglied des International Women's Forum Österreich und in den Räten diverser internationaler Kammern und Institutionen tätig.

Manuela Vollmann, Gründerin, Vorstandsvorsitzende und Geschäftsführerin von abz*austria ist gemeinsam mit Daniela Schallert für die strategische Gesamtführung und Entwicklung der Organisation zuständig (Top Job Sharing). Vollmann verfügt über eine umfangreiche Expertise u.a. in den Fachbereichen Arbeitsmarkt-, Beschäftigungs- und Sozialpolitik, Vereinbarkeits- und Auszeitenmanagement, Frauen und Leadership. Sie ist Autorin und Herausgeberin von zahlreichen Fachartikeln zur Gleichstellung von Frauen und Männern in der Wirtschaft und öffentlichen Hand und gefragte Vortragende im Rahmen von frauen-, sozial- und wirtschaftspolitischen Veranstaltungen.

Barbara Riedl ist studierte Publizistin und Politikwissenschaftlerin (Universität Wien) und absolvierte einen Lehrgang für Werbung und Verkauf. Die gelernte Journalistin arbeitete zwölf Jahre lang bei der Nachrichtenagentur APA, davon viele Jahre als redaktionelle Leiterin der damaligen APA-Journale, und war drei Jahre freiberuflich als Chefredakteurin diverser Magazine in Wien und London tätig. Seit 2002 ist Barbara Riedl PR-Manager von IKEA Österreich. In dieser Position treibt sie auch das Thema Geschlechtergleichstellung voran.

Hermine Steinbach-Buchinger studierte Erziehungswissenschaften und ist Organisationsberaterin, Supervisorin und Moderatorin. 2000 gründete sie die agentursteinbach.at. Zu ihren Tätigkeiten gehören u. a. die Beratung von NGOs, Politik und öffentlicher Verwaltung sowie die Konzeption, Organisation, Moderation von (internationalen) Bildungsveranstaltungen und Konferenzen.